

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1908-1909)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wir in diesem Umfange niemals rechnen durften. Es ist ein Beitrag von 25,000 Fr. an den Museumsbau, den die Generalversammlung der Sparkasse Brugg gemäß Antrag ihrer Direktion für den Fall beschlossen hat, daß auch der Bund, der Kanton Aargau und die Gemeinde Brugg den Bau unterstützen. Wir sprechen der Direktion, die diese große Stiftung anregte, und der Generalversammlung, die sie genehmigte, auch hier unsern wärmsten Dank dafür aus. Der Gemeinderat Brugg hat unserem Gesuche in erfreulicher Weise entsprochen, indem er den beiden Gemeinden beantragen will, je 5000 Fr. an das Museum beizusteuern (Schreiben des Gemeinderates vom 28. August 1908). Die Beiträge, die bisher aus der Bewohnerschaft von Brugg geflossen und in Aussicht gestellt sind, werden wohl bei den Staats- und Bundesbehörden ihren Eindruck nicht verfehlen; um so weniger, als das Museum eine wissenschaftliche und heimatkundliche Aufgabe erfüllen wird, die weit über die Grenzen der Landesgegend, sogar des Landes hinausreicht.

Von der Schenkung, die uns die Sparkasse zuwendete, machten wir dem aargauischen Regierungsrate Mitteilung und legten ihm den dermaligen Stand der Museumsfrage ausführlich dar. Auch mit dem Vorstande der Erhaltungsgesellschaft haben wir in der Museumsangelegenheit wieder mehrfach verkehrt und überhaupt getan, was wir für nützlich hielten, um ans Ziel zu gelangen. Es würde aber hier zu weit führen, wenn wir alle getanen Schritte aufzählen wollten.

## VII. Verschiedenes.

1. An der Jahresversammlung des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer, am 5. Oktober in Baden, hielt Dr.

Edinger einen Vortrag über die Ergebnisse der Bindonissa-Forschung seit 1897. S. Heuberger, der um einen solchen Vortrag ersucht worden war, hatte ihn zugesagt, mußte aber aus Gesundheitsrücksichten davon abstehen, worauf in freundlicher Weise Dr. Edinger in den Riß trat.

2. Den Herausgebern des geographischen Lexikons der Schweiz übersandte S. Horlacher in Baden auf ihren Wunsch hin eine photographische Aufnahme des Amphitheaters und wir eine solche vom Nordtor des Lagers. Beide Bilder erschienen dann auch im genannten Werke.

3. Ende Juli stattete Direktor Meher-Bischoffe von Arau mit einer größern Anzahl von Teilnehmern eines Zeichenkurses am dortigen Gewerbe-Museum den Stätten von Bindonissa unter Führung durch ein Vorstandsmitglied einen Besuch ab. Ebenso am 2. September die Professoren Geheimrat Lösche-Bonn; Wolters-München (Direktor an der dortigen Glyptothek); Baumgarten-Freiburg. Letzterer veröffentlichte nachher eine Besprechung der Bindonissa-Denkmäler.

4. In der Beilage des Staatsanzeigers für Württemberg (3. IX. 08) erschien ein Aufsatz von P. Hirzel in Urach: Bindonissa.

Durch Tod hat die Gesellschaft 3 Mitglieder verloren. Es sind die Herren: Bertschi, Wirt, in Windisch; St. Dätwiler, Kaufmann, in Windisch; J. H. Hauser, Stadtrat, in Brugg. Wir bewahren ihnen ein dankbares Andenken. Herr Dätwiler, der großes Interesse für die Aufgaben der Gesellschaft hatte, hat ihr öfter gute Gelegenheit zu erfolgreichen Grabungen verschafft, und noch kurz vor seinem Tode wollte er ihr, wie oben schon erzählt ist, eine solche vermitteln.

Ausgetreten sind 4 Mitglieder (die unter Nr. 40, 51, 181 und 257 im letztjährigen Berichte genannten).

Neu eingetreten sind die Herren: J. Finsterwald, Baumeister, in Brugg; D. Morf, Bautechniker, in Reinach; Hunziker, Fabrikant, in Brugg.

Im Vorstande sind seit der letzten Berichterstattung keine Änderungen eingetreten. — In die Museumskommission ist noch eingetreten: Pfarrer Pfisterer, in Windisch.

Der Vorstand hielt seit der letzten Generalversammlung 12, die Museumskommission 3 Sitzungen ab.

Brugg, 1. Mai 1909.

S. Heuberger.